

„ ...wir haben unsere Marathon-Wahlen mit der Benachrichtigung der Gewählten in der vergangenen Woche abgeschlossen.

Bei den Gremien- und Studierendenwahlen haben wir 10.500 Stimmzettel für die Studierenden (vier Wahlen), und 1.000 Stimmzettel für die anderen Wahlgruppen eingescannt (Arbeitszeit zwei Personen, rund 8 Stunden).

Für die Auswertung haben zwei Personen ebenfalls einen guten Arbeitstag benötigt (Senat, alle Wahlgruppen, Studierendenrat, Fakultätsräte/Studierende, Fakultätsvertretungen/Studierende).

Zur Auszählung der Personalratswahl (rund 1.000 Stimmzettel) haben wir zu zweit mit Einscannen und Auswerten knapp zwei Stunden benötigt (nur Mehrheitswahl).

Außerdem wurde die gleiche Anzahl von Stimmzetteln für die (landesweite) Hauptpersonalratswahl manuell ausgewertet. Hier handelte es sich um Verhältniswahl ; die 15 Wahlhelfer/innen benötigten für die Auswertung der Stimmzettel und Ermittlung des *[örtlichen]* Ergebnisses rund 8 Stunden.

Das war eine gute Werbung für UniWahl!“ (P.K. 14.7.2014)